

Von: Adalbert Fellner
Gesendet: Samstag, 19. Dezember 2020 16:41
An: Post, VerfD
Betreff: Neues Hundehaltegesetz

S.g. Herr Landeshauptmann Dr. Stelzer,

sich gegen die Vorschläge eines Expertenrates zu stellen und „Listenhunde“ festzustellen, halte ich gelinde gesagt für einen Unfug. Ich bin jetzt 45 Jahre Tierarzt und habe in dieser Zeit berufsbedingt 4 (vier !) Hundebisse erlitten.

Zwei dieser „beißwütigen“ Hunde waren rote Langhaardackel (diese Rasse finde ich nicht in der „Liste“)

Diese Rasse ist z.B. eine nicht zu unterschätzende, was Beißen anbelangt, dazu gehören auch die Rassen Chihuahua, Pomeranian, Terrier und Bernhardiner. Wo finde ich in der Liste den Deutschen Schäferhund?

Anlässlich einer Expertenrunde vor ca. 35 Jahren unter Leitung von Herrn Helmut Schamberger im Landhaus habe ich schon damals meine Meinung zum Unsinn von gefährlichen „Listenhunden“ geäußert.

Bitte um Beachtung der Tatsache, dass das Übel mit „Problemrassen“ immer am anderen Ende der Leine zu suchen und zu finden ist. Es gibt einfach keine beißwütige Rasse.

Die Probleme im Umgang mit Hunden und damit ev. folgenden Verletzungen von Menschen, die sehr bedauerlich sind, liegen in der mangelnden Ausbildung der Mensch-Tier Gespanne und am Fehlverhalten von Menschen und Kindern im Umgang mit Hunden. Diese Aussagen sind sehr punktuell und aus Platzmangel kaum argumentativ untermauert.

Gern stehe ich für eine ausführliche fachliche Diskussion zur Verfügung, ich war 25 Jahre Vorstandsmitglied und Vizepräsident der Vereinigung Österr. Kleintiermediziner und habe eine entsprechende langjährige Expertise.

Tut mir Leid, aber das mir vorliegende neue Hundehaltegesetz halte ich für den Entwurf von Schreibtischattentätern und es trifft ins Leere.

Mit vorzüglicher Hochachtung
VR Dr. Adalbert Fellner